

## im Blickpunkt

### Das Zeitgeschehen

Wer nach der Green-Card-Initiative von Bundeskanzler Schröder befürchtet hatte, es würde zu einer Invasion von ausländischen Spezialisten kommen, der hat sich gründlich getäuscht! Sie, die kommen sollten, um Engpässe auf dem Arbeitsmarkt auszugleichen, sie kommen nur zögernd. Sehr reserviert reagieren entgegen allen Erwartungen Großunternehmen. Sie suchen bevorzugt deutschsprachende Mitarbeiter. Die Sprachbarriere wird somit für die relativ wenigen Bewerber noch zum Hindernis. So kommen zu den bisher nur ca. 2300 vergebenen Green-Cards monatlich nur etwa 200 dazu.

Man kann davon ausgehen, daß rechtsradikale Gewalttaten jeden qualifizierten Fachmann davon abhalten, unter diesen Bedingungen nach Deutschland zu kommen. Selbst die Asylbewerberzahlen sind zurückgegangen. Dies dürfte aber auch damit zusammenhängen, daß es immer schwerer geworden ist, als Asylant anerkannt zu werden, weil letztlich die Abschiebung ins Heimatland droht.

Neben den unerfreulichen Bildern, die uns das Fernsehen zu diesen Themen ins Haus bringt, gibt es jedoch auch positive Entwicklungen.

Unter Hans Tietmeyer, Ex-Bundesbankpräsident, wurde das Kuratorium „Neue Soziale Marktwirtschaft“ gegründet, das unter den Bedingungen des verschärften Wettbewerbs im 21. Jahrhundert für eine Reform – und damit Anpassung des Sozialstaates – werben will. Gefordert werden mehr Flexibilität, mehr Eigenverantwortung und Unternehmensegeist. Den Bürgern wird damit zweifellos mehr abverlangt werden als in der Vergangenheit. Wer ein Mehr an Einsatz bringt, wer sich in seinen Unternehmen engagiert, der soll auch ein höheres Maß an Entscheidungsfreiheit und mehr finanzielle Anerkennung erhalten als bisher üblich.

Diese Entwicklung läuft Hand in Hand in Richtung Wissensgesellschaft: Erwerb von Wissen, Nutzung von Wissen und Verbreitung von Wissen zum Wohl des Unternehmens, zu dem man gehört, das wird zum Verhaltenscodex des neuen Mitarbeitertyps gehören. Lebenslanges Lernen wird zur Pflicht – und damit auch zur Chance.

Der Mangel an Spezialisten in vielen Bereichen, der heute bereits vorhanden ist, er wird zunehmen! Die demographische Entwicklung führt uns zwangsläufig dorthin. Infolge dieser Entwicklung wird es wieder zur Einstellung auch älterer Mitarbeiter kommen, weil man ihre Erfahrungen und ihren Wissensschatz braucht. Erst kürzlich wurden per Annonce in den VDI-Nachrichten Ingenieure bis 65 von einem Ingenieurbüro gesucht. Damit passen wir uns einer Entwicklung an, die in den USA Standard ist. Der Einstieg ins Rentenalter liegt dort bei 70 Jahren!

Ein Höchstmaß an Flexibilität – und damit Anpassungsfähigkeit – bewies auch die „Grüne“ Gunda Röstel. Sie kämpfte für den Ausstieg aus der Atomenergie, sie wollte den 5-Mark-Spritpreis – und nun geht sie als Managerin zur E.ON-Tochter Gelsenwasser. Damit tritt sie in einen Konzern ein, der über die Preußen-Elektra auch Kernkraftwerke betreibt.

Nachdem der deutsche Maschinenbau unter den Bedingungen der „New Economy“ kräftig boomt und damit in Europa die Position 1 besetzt hat, kann man nur hoffen, daß sich auch im Handwerksbereich profitablere Verhältnisse entwickeln. Es heißt jedoch auch hier „kämpfen“! R. P.

York

### Neuer Geschäftsführer zum Jahreswechsel

Zum Jahresende wird bei der York International GmbH, Mannheim, ein Generationswechsel vollzogen: Erwin Gattung, seit 1987 Geschäftsführer von York Deutschland, geht nach fast 44 Jahren bei BBC, BBC-York und York International in den Ruhestand.

Zu seinem Nachfolger wird Dipl.-Ing. Bernd Gantner (43) ernannt. Bereits 1980 hat er bei BBC-York seine 20jährige Karriere in der Kälte- und Klimatechnik begonnen. Nach einem ca. 5jährigen „Ausflug“ als Vertriebsingenieur bei einem namhaften Wettbewerber ist er 1992 wieder zu York zurückgekehrt und seitdem bundesweit für den Bereich Kaltwassersysteme verantwortlich.



Bernd Gantner

Schiessl

### Neuer Vertriebspartner

Die Robert Schiessl GmbH, Oberhaching, und die ACAL GmbH in Flein als Exklusiv Distributor für Sporlan kältetechnische Komponenten haben

kürzlich eine Vertriebsvereinbarung unterzeichnet. Sporlan Valve Company mit Sitz in Washington, Missouri, ist in den USA und in Kanada der führende Produzent von kältetechnischen Komponenten. Die ACAL GmbH will damit zu dem bereits vorhandenen OEM-Vertrieb die Vermarktung der Produkte über den Fachhandel an die Kälte-Klimafachbetriebe weiter vorantreiben. Die Robert Schiessl GmbH hat die SPORLAN Komponenten mit ins Vertriebsprogramm aufgenommen und führt sie lagermäßig über ein flächendeckendes Netz mit 8 Niederlassungen in Deutschland.

Wärmepumpen

### Funktionsmuster für Sanierungen

Die für die Ausschreibung zur Swiss Retrofit Heat Pump (SRHP) eingereichten vier Funktionsmuster wurden im Sommer 2000 durch Messungen im Wärmepumpentestzentrum Töss geprüft und einer detaillierten Kostenanalyse unterzogen. Von den eingereichten Funktionsmustern kam dasjenige der Firma KWT, Kälte Wärme Technik, Belp, den Anforderungen des Bundesamts für Energie an eine Wärmepumpe für den Sanierungsmarkt am nächsten. Da die KWT-Lösung einen deutlichen Entwicklungsschritt für Heizungssanierungen mit Wärmepumpen darstellt, wurde das Funktionsmuster der Firma KWT von der durch das BFE eingesetzten Jury einstimmig für die Felderprobung in der Heizsaison 00/01 ausgewählt.

Der Gewinner der SRHP-Ausschreibung wird erst nach erfolgreich bestandener Felderprobung bestätigt. Die anderen Teilnehmer an der Ausschreibung haben ebenfalls mit großem Einsatz interessante Lösungen realisiert. Sie konnten aber leider für die Felderprobung nicht mehr berücksichtigt werden.

Ortwin Nast mit seiner  
neuen Mitarbeiterin  
Birgit Altendeitering



boco

### Neue Leiterin der Produktentwicklung

Ortwin Nast, Geschäftsführer der boco GmbH & Co., Hamburg, konnte Birgit Altendeitering (36) als neue Leiterin der Produktentwicklung gewinnen. Seit dem 1. September 2000 im Unternehmen tätig, besteht ihre Aufgabe im Ausbau der Produktentwicklung der boco Berufskleidung. Sie berichtet direkt an die Geschäftsführung und arbeitet in der Umsetzung eng mit dem unternehmenseigenen Konfektionär Eurodress zusammen.

Schick/Emzet

### In neuen Räumen

Die Niederlassung des Kältegroßhändlers Schick/Emzet in Zwickau ist zum 2. November 2000 umgezogen. Die neue Anschrift lautet:  
Schick/Emzet  
August-Horch-Straße 56  
08141 Reinsdorf

IRWO

### Europäischer Kälte- großhandel tagte in Helsinki

Unter der Leitung des diesjährigen IRWO-Präsidenten Fjalar Edlund, Geschäftsführer des finnischen IRWO-Mitglieds CombiCool, trafen sich die Mitglieder der International Refrigeration Wholesalers Organization (IRWO), selbständige Kältefachgroßhändler aus nahezu allen westeuropäischen Ländern, vom 14. bis 16. September 2000 zum jährlichen Erfahrungsaustausch in Helsinki. Als deutsche Fachgroßhändler waren die Firmen Christof Fischer GmbH und Robert Schiessl GmbH beteiligt.

Hauptthema des Meetings waren die globalen und länderspezifischen Entwicklungen im immer mehr zusammenwachsenden europäischen Markt und die daraus resultierenden Veränderungen, Chancen und Risiken für den Kältefachgroßhandel und dessen Kunden in Europa. Im Vordergrund standen dabei insbesondere Themen wie die immer noch uneinheitliche gesetzliche Lage in bezug auf Kältemittel und Ersatzstoffe, die Nutzung von E-commerce und Internet im

## unsere Glosse

### Alte, flotte und auch weise Sprüche

Eine Schwalbe macht noch keinen Frühling – das ist fast ein Naturgesetz. Die Schlußfolgerung lautet daher: Es müssen mindestens zwei, besser auch drei Schwälbchen sein, damit eine neue Zeit die alte ablöst und ein neues Lebensgefühl aufkommt.

Aber wer denkt jetzt schon wieder an den Frühling, wir haben noch Herbst, noch nicht einmal Winter. Am 11. 11. 11 Uhr 11 begann die Karnevalszeit mit Jubel, Trubel, Heiterkeit. Jetzt heißt's „hoch die Tassen – weg die Lappen“ und ... nach einer Wartezeit ... hopp, hopp zum Idiotentest. Ja, wer sich erwischen läßt, der ist nicht nur ein armes Schwein, sondern auch ein dummes dazu!

Bald gibt's für die Begnadeten in deutschen Landen, die stets schaffen, schaffen, Häusle bauen, Kinder zeugen und auch Bäume pflanzen, das lang ersehnte Weihnachtsgeld. Wer sich zusätzlich noch „von und zu“ schreibt, der bekommt noch ein 14. Gehalt dazu. Das alles wirkt wie ein kleines Konjunkturprogramm und so singen wir dann auch „süßer die Kassen nie klingeln, als zu der Weihnachtszeit“!

Ja, Weihnachtszeit, das heißt „Weihnachtsgans, Pute und Karpfen“! Essen und Trinken hält die Seele zusammen, auch wenn der Körper fett wird. Da tröstet man sich schlichtweg mit den Worten „dick ist schick, fett ist nett“ oder auch „dick und rund – na und?“ Wir leben nun einmal im satten, fetten Puddingland.

Nur so konnte die alte Weisheit „leben und auch leben lassen“ bestmöglich verwirklicht werden. Immerhin fließt ein Drittel der gesamtwirtschaftlichen Wertschöpfung in den Sozialstaat, der die Ausbeutung des Menschen durch den Menschen auf eine Weise ermöglicht, wie Karl Marx es nicht in seinen kühnsten Träumen zu träumen gewagt hätte. Aber, so ist es nun einmal. Die Losung heißt „fressen oder gefressen werden“ und auch „wer sich fressen läßt, der hat selbst Schuld!“

Wer nur einmal fünf Minuten nachdenkt, der erkennt des Pudels Kern – und damit den Knackpunkt. Es ist ganz einfach so, daß diejenigen, die viel arbeiten, keine Zeit mehr zum Denken haben. Im Umkehrschluß bedeutet dies, daß alle, die nichts oder wenig arbeiten, ausreichend Zeit für strategische Planungen zur Entwicklung von Überlebensstrategien gewinnen. Nur so ist es zu erklären, daß wir abendländisch geprägten Menschen uns nach dem Motto verhalten „wenn dir einer in die linke Tasche greift, dann halt' ihm auch die rechte hin“.

Für alle, die sich im fortgeschrittenen Lebensalter befinden, sollte das Denken zur täglichen Pflicht werden. Es geht darum, fit und gesund zu bleiben, denn sonst folgen bald die Pfarrersworte „das Leben währet 70 und wenn es hoch kommt 80 Jahre und wenn es schön war, dann ist es Mühe und Arbeit gewesen“. Allerdings, die Philosophen kommen unter den veränderten Lebensbedingungen heute zu einer ganz anderen Erkenntnis und die heißt ... das Leben währet oft auch 100 Jahre und wenn es schön war, dann hat man 50 Jahre lang auf Kosten des Sozialstaates gelebt!

Ja, es geht in dieser kalten Jahreszeit um die Gesundheit. Husten, Schnupfen und Heiserkeit belasten die Menschen. Darum, liebe Leser, machen Sie Ihren täglichen Gesundheits-Check und ... „husten Sie mal!“

R. P.



IRWO-Meeting in Helsinki

Großhandelsgeschäft sowie die Möglichkeiten, im Wettbewerb durch gemeinsame Aktivitäten der IRWO-Mitgliedsfirmen, Synergieeffekte in Einkauf, Organisation und Vertrieb zu schaffen. Es wurde unter anderem beschlossen, ab ca. Anfang 2001 einen IRWO-Internetauftritt mit Informationen zur Organisation und deren Mitgliedsbetrieben einzurichten. Weiterhin wurde als neues Mitglied die polnische Firma TermoSchlessl (eine Beteiligung der deutschen Robert Schiessl GmbH), vertreten durch deren Geschäftsführer Marek Wawryniuk, gewonnen. Für den IRWO-Vorsitz im kommenden Jahr 2001 wurde Jean-Philippe Cès vom französischen IRWO-Mitglied Rolesco, gewählt. Anfragen zu IRWO können per E-Mail an Jean-Philippe Cès gerichtet werden (jean-philippe.ces@wanadoo.fr)

### Integral

#### **Award für Transportkühlung**

Am 26. September 2000 wurde Dr.-Ing. Joachim Paul, Geschäftsführer der INTEGRAL Energietechnik GmbH in Flens-

burg, der „TOYOTA Award“ verliehen. Die Preisverleihung fand im Rahmen der ISATA 2000 Konferenz in Dublin/Irland statt. Der Preis "for Technical Excellence ... on Surface Transportation Advances and Intelligent Transportation Systems" bezieht sich auf eine Präsentation, die im Jahr 1999 in Wien anlässlich der 32. ISATA Konferenz gemacht wurde. Damals stellte Dr. Paul ein Verfahren vor, mit welchem Kühlfahrzeuge durch Binäris umweltfreundlich und wirtschaftlich gekühlt werden können.

Dieser Preis ist eine weitere Bestätigung dafür, daß mit Binäris neue Wege beschritten und gebrauchstaugliche Kühlverfahren realisiert werden können.

### SEWL

#### **Personelle Veränderungen**

Mit Wirkung vom 1. September 2000 übernahm Dr. Ronald Hepper (35) die Leitung des Geschäftsbereichs Vertrieb und Marketing bei der Sulzer-Escher Wyss GmbH in Lindau am Bodensee. Herbert Huster, langjähriger Vertriebs- und Serviceleiter, wechselte im gleichen Zug in seinen verdienten Ruhestand. Vor seinem Eintritt in die Sulzer-Escher Wyss GmbH Lindau war Dr. Hepper in einem mittelständischen Un-

ternehmen der Kältetechnik als Leiter des Geschäftsbereiches Service tätig.



Dr. Ronald Hepper

Bereits zum 1. August 2000 hat Dipl.-Ing. Holger König (37) die Leitung des Bereiches Entwicklung und Versuch übernommen, der zuvor von Prof. Dr. Anton Reinhart betreut wurde und zwischenzeitlich ebenfalls in den Ruhestand getreten ist. König war zuletzt bei einem bekannten VerdichtungsHersteller beschäftigt. Er ist darüber hinaus seit 1994 Mitglied im Beirat des Forschungsrates Kältetechnik und seit 1998 als dessen Sprecher aktiv.



Holger König

### BKT

#### **Straffung der Organisation**

Die BKT Bonnet Kältetechnik GmbH, Mannheim, eine selbständige Tochter des italienischen EL.FI. Konzerns, der mit rund 12 000 Mitarbeitern einen Umsatz von ca. 4 Mrd. DM erwirtschaftet, strafft in Deutschland die Organisation im Hinblick auf einen effizienten Kundenservice. Im Zuge dieser Maßnahme wird die Produktion europaweit auf die Hauptfertigungsstätte des Konzerns in Italien konzentriert. In Deutschland wird ein zum Konzern gehörendes zentrales Lager in Brühl bei Köln für Produkte aller Unternehmen der Gruppe in Deutschland genutzt. Damit erhalten die Kunden von zentraler Stelle in Deutschland aus ihre Ware unter optimalen Logistikbedingungen.

Der Vertrieb wird entsprechend dem Spiegelbild der überwiegend zentralen Organisationsstrukturen der führenden Kunden mit kundenspezifischen Verantwortungen durch Key Account Manager organisiert, um eine optimale Kundenbetreuung zu erreichen. Ergänzt wird diese Organisation von einem Service-Center, mit dem durch Einsatz moderner Kommunikationstechnik ein enger Dialog mit den Kunden gewährleistet sein wird. Parallel zu dieser Organisation wird es drei Niederlassungen in Deutschland geben, um einen optimalen und kundenorientierten Service bieten zu können.

### Carrier

#### **Neuer Brandmanager**

Dirk Trembich hat bei der Carrier GmbH in München das Brand Management für die Toshiba Klimasysteme übernommen und ist damit auch Bindeglied zwischen dem Carrier Toshiba Werk in England und den deutschen Distributoren.

Dirk Trembich kommt von Kälte Bast, wo er von 1983 bis 1999 für den Vertrieb von Klimageräten in Berlin, Mecklenburg Vorpommern und Brandenburg zuständig war. Nach einem kurzen Abstecher in den Wassersport ist er nun zur Kältetechnik zurückgekehrt und widmet sich dem Aufbau des Toshiba Vertriebs in Deutschland. Er hat seinen Sitz in der Carrier Zentrale in München.



Dirk Trembich

#### GfKK

### **Aktionsradius erweitert**

Die GfKK Gesellschaft für Kältetechnik-Klimatechnik mbH in Köln und Berlin (CLIMATIC GfKK), Kälteanlagenbauer und Distributor für Kältemaschinen und IT-Klimaschränke der RC Group sowie CALMAC-Eisspeicher, hat ihren Aktionsradius um die Bundesländer Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland erweitert. Für das hessische Gebiet wurde in Gießen eine neue Niederlassung gegründet, Niederlassungsleiter ist Bent Schulze. Die Region Saar-Pfalz deckt Wolfgang Müller mit Sitz in Pirmasens ab. Nähere Informationen hierzu können der Internet-Seite [www.gfkk.de](http://www.gfkk.de) entnommen werden.

#### KIN

### **Leiter des Bildungszentrums**

Ende Juli 2000 wurde Dipl.-Phys. Ing. Dirk Bernecker zum Leiter des Bildungszentrums der Kälteanlagenbauer-Innung-Nordrhein (KIN) ernannt. Bernecker absolvierte an der Bergischen Universität Wuppertal das Studium der Technischen Physik mit dem Schwerpunkt Thermodynamik und ist seit 1. Februar 1998 Mitarbeiter des Bildungszentrums. Erste einschlägige berufliche Erfahrungen erwarb er als Dozent an der Gesellschaft für Qualifizierung im Handwerk mbH Düsseldorf und als freiberuflicher Mitarbeiter des Architekturbüros Ernst Jönke in Düsseldorf.



Dirk Bernecker

#### Holland

### **Kühltheken für Cuba**

Nach zahlreichen Bestellungen für Mobiltheken durch europäische Großbrauereien hat die K. & M. Holland GmbH aus dem niederbayerischen Bogen bei Straubing nun zum Jahresende einen Großauftrag auf die mittelamerikanische Insel Cuba erhalten. Nach intensiven Verhandlungen wurden noch für dieses Jahr 400 Ausschanktheken vom Typ „Tropic“ im Wert von rund 1,5 Mio. DM geordert, die speziell für hohe Außentemperaturen entwickelt wur-

den. Im September wurden bereits die ersten 100 Tropic-Theken an die Brauerei Tinima ausgeliefert, um diese anschließend in den Ferienhotels Caya-Coco aufzustellen. Bis zum Jahresende werden die restlichen 300 Theken an die größte cubanische Brauerei Buccanero ausgeliefert. Holland sieht diesen Erfolg als Auftakt für Folgeaufträge in der mittelamerikanischen Region, die teilweise bereits kurz vor der Unterzeichnung stehen.

Atofina

**Neues Ersatzkältemittel**

Die Atofina Deutschland GmbH, Düsseldorf, bringt Forane® FX 90 auf den Markt, ein Kältemittel, das R 22 langfristig in bestehenden Anlagen (nicht geeignet für Neuanlagen) ersetzen soll. Forane® FX 90 ist ein nicht entflammendes, nicht toxisches Kältemittel auf HFKW-Basis. Es wurde von Atofina eigens entwickelt, um Leistungen zu erzielen, die mit jenen von R 22 vergleichbar sind, insbesondere hinsichtlich der volumetrischen Kälteleistungen. Darüber hinaus erfordert es keinen Ölwechsel während der Umstellungsphase.

Darüber hinaus hat der Kältemittelproduzent folgende Ankündigungen gemacht:

In Zaramillo, Spanien, soll die Inbetriebnahme einer Produktionsanlage für HFKW-32 zu Beginn des Jahres 2002 erfolgen.

Im französischen Pierre-Bénite wird die Jahresproduktion für Forane® 134a von 2001 an um 50 % erhöht, um damit den europäischen Markt zu bedienen.

Außerdem sollen, um der wachsenden Nachfrage in den USA nachkommen zu können, eine Kapazitätserweiterung für Forane® 134a sowie der Bau einer neuen Produktionsanlage für HFKW-32 (eine Hauptkomponente für R 407 C und R 410 A) in Calvert City erfolgen.

Henry

**Anpassung an Druckgeräterichtlinie**

Das Unternehmen Henry Technologies meldet, daß sein Werk in Glasgow die Anforderungen der Verordnung über Druckgeräte (Europäische Richtlinie über Druckgeräte 97/23/EG) erfüllt hat. Voraussetzung dafür war der erfolgreiche Abschluß eines strengen Audits, das von der benannten Stelle, Plant Safety, durchgeführt wurde. Damit wird Henry Technologies bei Erfüllung der entsprechenden technischen Anforderungen in der Lage sein, Druckeinrichtungen zu fertigen und mit dem CE-Zeichen zu versehen.



Jörg Reiner Dimke

Trox

**Geschäftsführung ab 2001**

Im Rahmen der Nachfolgeregelung für Heinz Trox als Vorsitzendem der Geschäftsführung übernimmt Jörg Reiner Dimke zum 1. Januar 2001 den stell-

vertretenden Vorsitz der Gebrüder Trox GmbH, Neukirchen-Vluyn. Heinz Trox wird den Vorsitz der Geschäftsführung voraussichtlich gegen Ende 2001 auf Dimke übertragen und in den Aufsichtsrat der Gebrüder Trox GmbH wechseln.



Dr. Konrad Duschl

Zum 1. Januar 2001 wurde des weiteren Dipl. Ing. Dr. Konrad Duschl zum Geschäftsführer der Gebrüder Trox GmbH bestellt. Er wird als Geschäftsführer gemeinsam mit Manfred Freudenberg, der auf eigenen Wunsch im Laufe des Jahres 2001 in den Ruhestand tritt, das Ressort Technik verantworten.

Wolf

**Trennung von Preussag**

Die Preussag AG wird sich im Zuge der weiteren Fokussierung auf das Tourismusgeschäft von seinem Geschäftsbereich Gebäudetechnik und damit auch

von ihrer 100%igen Beteiligung an der Wolf-Gruppe (Wolf, Elco, Chaffoteaux et Maury) trennen. Die Wolf-Gruppe ist in den letzten fünf Jahren zu einem der fünf größten Anbieter von Heiz- und Klimatechnik in Europa aufgestiegen und heute in 13 europäischen Ländern mit eigenen Vertriebsorganisationen und Produktionsstandorten vertreten. Insgesamt werden etwa 5000 Mitarbeiter beschäftigt. Der Umsatz konnte in diesem Jahr um 2,4 % auf 740 Mio. \_ erneut gesteigert werden.

Nähere Informationen zu dem bevorstehenden Gesellschafterwechsel gaben Jens Schneider, Wolf-Geschäftsführer und Mitglied des Preussag-Bereichsvorstandes, und Karl Thomas Kaiser, Geschäftsführer bei Wolf, im Rahmen einer Fachpresseveranstaltung Anfang Oktober 2000 auf der Expo in Hannover. Beide bestätigten, daß derzeit Gespräche mit Interessenten laufen, aber noch keine Entscheidung getroffen worden ist. Offiziell wird der Verkauf spätestens Anfang Oktober 2002 abgeschlossen, bestimmt aber schon früher ein neuer Eigner präsentiert werden können. Wolf wird nur als Gruppe verkauft, also von Preussagseite aus nicht zerschlagen. Ob die Gebäudetechnik-Gruppe unter dem neuen Eigentümer Bestand haben wird, ist allerdings mehr als ungewiß.

Während dieses Termins wurde im übrigen auch die zur Expo neu errichtete Preussag-Arena bestichtigt, eine Multifunktionshalle für knapp 14 000 Zuschauer. Unter anderem wird die Halle zukünftig als Eissta-



Jens Schneider (links) und Karl Thomas Kaiser standen als Wolf-Repräsentanten während des Expo-Termins Rede und Antwort

## DKV-GEBURTSTAGE

Der Deutsche Kälte- und Klimatechnische Verein e. V. DKV verzeichnet aus dem Kreis seiner Mitglieder folgende Geburtstagsjubiläen:

### 65 Jahre

Karl Meis, Siegburg-Braschoß,	am 19. November
Ing. (grad.) Albert Schütz, Lindau,	am 22. November
Dipl.-Ing. Ernst-Ludwig Schmidt, Mülheim,	am 27. November

### 60 Jahre

Ing. (grad.) Günter Frauenfeld, Wendelsatein,	am 28. November
Dipl.-Ing. Lothar Kinne, Dresden,	am 5. Dezember
Dipl.-Ing. Uwe Schmitz, München,	am 15. Dezember

### 50 Jahre

Dipl.-Ing. (FH) Dieter Teppke, Schwetzingen,	am 19. November
Klaus Axnich, Gladbeck,	am 12. Dezember

Die KK-Redaktion gratuliert zum Geburtstags-Jubiläum und wünscht gesundheitliches Wohlergehen für die weiteren Lebensjahre.

dion verwendet. Zur Erzeugung der Permanent-Eisfläche (sie wird nach dem ersten Gefrieren nicht mehr abgetaut, sondern bei Nichtgebrauch mit einer dicken Isolierschicht nach oben versiegelt) lieferte das Unternehmen Sulzer Escher Wyss, Lindau, zwei Ammoniak-Kälteanlagen von jeweils 350 kW Kälteleistung und einer Sole als Kälte-träger.

### AiF-Forschungsvorhaben

## Nachtrag in eigener Sache

In KK 9/2000 erschien ab Seite 56 der Beitrag „Dichtheit von Gewerbe-Kälteanlagen“ über das aktuelle AiF-Forschungsvorhaben Nr. 11340, das im Auftrag des Forschungsrates Kältetechnik vom Institut für Luft- und Kältetechnik, Dresden, bearbeitet wurde. Der folgende Hinweis ging bedauerlicherweise während der Bearbeitung des Manuskripts unter und soll hiermit nachgereicht werden:

„Das AiF-Forschungsvorhaben Nr. 11340 wurde aus Haushaltsmitteln des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) über die Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen ‚Otto von Guericke‘ e. V. (AiF) gefördert.“

### Roller

## Gewerbeschüler zu Gast

Fertigungsbetriebe finden immer großes Interesse bei Schülern und Studenten, so auch im Fachbereich Kälte- und Klimatechnik. Zum wiederholten Male waren deshalb ca. 40 Schüler der Gewerbeschule Hamburg in Begleitung ihrer Fachlehrer bei der Walter Roller GmbH & Co. in Gerlingen zu Gast. Größtes Interesse fand bei allen Beteiligten der Einblick in die Fertigung moderner Geräte für nahezu alle Bereiche der Kälte- und Klimabranche.

### Aqua Turbo

## Neuer Name

Die Aqua Turbo Kältetechnik GmbH, Sonnenberg, hat zum 1. Oktober 2000 sowohl den Firmennamen, als auch ihre Produktbezeichnungen angepaßt und nennt sich nun Aqua Supersonic Kältetechnik GmbH.

## Beilagenhinweis

Dieser Ausgabe liegt eine Beilage der Airedale Kälte-Klima GmbH, Mülheim/M., bei.